

Jahresbericht 2024



STIFTUNG SENIORENZENTRUM
ENGELHOF
ALTENDORF



Stiftungsrat und Betriebsausschuss.....	2
Bericht des Stiftungsratspräsidenten.....	3
Bericht der Zentrumsleitung.....	5
Ein Blick hinter die Kulissen.....	17
Stv. Leitung Technischer Dienst.....	19
Stv. Leitung Hauswirtschaft.....	21
Stv. Leitung Pflege.....	22
Stv. Küchenchef.....	24
Leitung Tageswohnung.....	25
Unsere 100-jährigen Jubilare.....	30
Personelles.....	32
Bilanz per 31.12.2024.....	33
Erfolgsrechnung per 31.12.2024.....	34
Angebot im Engelhof.....	37
Abschiede.....	38
Veranstaltungen im Jahr 2025.....	40

Stiftungsrat und Betriebsausschuss

Stiftungsrat

- Anton Knobel-Hug, Altendorf, Stiftungsratspräsident*
- Raphael Mächler, Altendorf, Vizepräsident*
- Patricia Lazzarini, Altendorf, Schreiberin
- Dr. Tibor Szasz, Altendorf*
- Roman Anderau, Altendorf
- Anita Huber, Altendorf
- Elsbeth Anderegg Marty, Lachen

Betriebsausschuss

- Reto Jegher, Siebnen, Vertreter Galgenen
- alle mit * bezeichneten Stiftungsräte
- Jacqueline Tuka-Niederer, Altendorf
Zentrumsleiterin ohne Stimmrecht

Bericht des Stiftungsratspräsidenten



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, sehr geschätzte Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Leserinnen und Leser unseres ausführlichen Jahresberichtes

Mein Jahresbericht 2024 beschränkt sich auf die Aufgaben des Stiftungsrates.

Das Jahr 2024 war leider eher ein schwierigeres Jahr. Die Belegungsquote war ca. 2% schlechter als im Vorjahr und lag bei 95,1%. Budgetiert wird jeweils mit einer Auslastung von 96%. Zudem waren die BESA-Minuten niedriger als gerechnet. Ebenfalls schwierig war es, gutes und vor allem das geforderte Personal zu suchen und zu finden. Leider mussten wir im Jahr 2024 immer noch, um den Betrieb sicherzustellen, temporäres Personal beschäftigen, was den Betrieb und dessen Abläufe nicht einfacher machte.

Der Stiftungsrat tagte an fünf Sitzungen und an einigen zusätzlichen Spezialsitzungen zu einzelnen Themen wie Kosten, Budget, Investitionen usw.

Die Jahresrechnung 2024 schliesst aufgrund geringerer Auslastung, weniger BESA-Minuten und höherer Personalkosten mit einem Minus von Fr. 123 942.32 ab. Der effektive Verlust konnte durch das Auflösen von stillen Reserven von Fr. 340 000.– stark vermindert werden. Aufgrund der Hochrechnung im Herbst 2024 mussten wir die Tarife für das Jahr 2025, erstmals nach 2017, wieder erhöhen.

Die Flachdachsaniierungen, die bereits teilweise im Jahr 2023 gestartet wurden, konnten nun 2024 abgeschlossen werden. Das Problem beim Balkon der Tageswohnung musste noch genau abgeklärt werden. Auch hier musste der alte Belag entfernt und erneuert werden, sodass kein Wasser mehr in die Cafeteria gelangen kann. Somit haben wir nun hoffentlich alle Undichtheiten am Gebäude saniert.

Die grosse Investition war der Umbau/Anschluss an die Fernwärme der Energie Ausserschwyz AG, welcher am 6. November 2024 abschliessend realisiert werden konnte.

Der Stiftungsrat hat die Anliegen vonseiten Personal oder der Bereiche und Abteilungen immer wohlwollend geprüft, um ein funktionierendes Haus zu gewährleisten. Auch hat der Stiftungsrat über all die letzten

Jahre immer die Teuerung und jeweils zusätzlich 1% der Lohnsumme für individuelle Lohnerhöhungen zur Verfügung gestellt.

Danken möchte ich der Gemeinde Altendorf und unserer Vertragsgemeinde Galgenen für ihre Unterstützung.

Ein spezieller Dank gebührt unserer Zentrumsleitung, Frau Jacqueline Tuka, für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten unseres Hauses. Ganz speziell gratuliere ich ihr zum 20-Jahr-Dienstjubiläum, welches sie 2024 feiern konnte.

Im Namen des Stiftungsrates sage ich vielen herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren tollen, aber nicht immer einfachen Einsatz zugunsten unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei meinen Kolleginnen und Kollegen vom Stiftungsrat möchte ich mich ebenfalls bedanken für ihre Unterstützung und Einsätze im Zusammenhang mit unserer Tätigkeit zugunsten unseres Seniorenzentrums.

Liebe Angehörige, vielen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen auch weiterhin den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv zu gestalten.

Sehr geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner, herzlichen Dank für Ihr tägliches positives Denken und Wirken in manchmal harten Zeiten von Veränderungen.

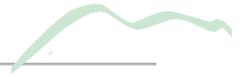
Der Stiftungsrat freut sich, zusammen mit Ihnen das Jahr 2025 mit all seinen Herausforderungen gut meistern zu können.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in den Stiftungsrat des Seniorenzentrums Engelhof.



*Toni Knobel-Hug
Stiftungsratspräsident*

Bericht der Zentrumsleitung



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, sehr geehrte Angehörige, sehr geschätzte Mitarbeitende, Freunde und Gäste vom Engelhof

Vielen herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Jahresbericht 2024 und somit am Seniorenzentrum Engelhof!

Dies ist mein 21. Jahresbericht, den ich als Zentrumsleitung schreibe, und trotzdem wird es nicht einfacher zu entscheiden, welche Themen wir in unseren Bericht aufnehmen sollen. In unserem Alltag gibt es so viele verschiedene Situationen und Aufgaben, lustige, aber auch traurige Ereignisse, die das Seniorenzentrum Engelhof ausmachen und deshalb in einem Jahresbericht erscheinen könnten.

Wenn ich nun das Inhaltsverzeichnis des Jahresberichtes anschau, glaube ich, dass wir für unsere Leserinnen und Leser einen interessanten Einblick in unseren Alltag zusammengestellt haben.

Bewohnerinnen und Bewohner

Anfang Jahr waren viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner gesundheitlich eher geschwächt und nicht so unternehmungslustig. Deshalb planten wir für unsere zwei Tagesausflüge im Mai einen etwas anderen Ablauf, da wir auf eine lange Fahrt mit dem Car verzichten wollten. Wir organisierten die Ausflüge ins Gartencenter Meier in Dürnten. Mit einem kleinen Umweg über Uznach kamen wir gerade pünktlich auf das bestellte Mittagessen im Gartencenter an.

Schon die Blumenpracht beim Eingang versprach uns für den Nachmittag ein «blumiges Erlebnis».

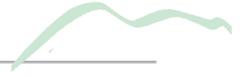




Nach dem feinen Mittagessen gab es eine grosse Auswahl an Mini-Desserts, die für jeden etwas Süsses bereithielt.

Danach durfte ich jeder Bewohnerin und jedem Bewohner ein «Nötli» übergeben, damit sich alle nach Lust und Laune etwas aus der grossen Auswahl an Topfpflanzen, Blumen oder Deko-Artikeln kaufen konnten. Die Überraschung war gelungen und der Stauraum des Cars war auf der Rückfahrt mit Blumentöpfen und Deko-Artikeln gefüllt.





Wir mussten uns 2024 leider von vielen langjährigen Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch von kurzfristig eingetretenen Gästen für immer verabschieden (siehe auch S. 38, Abschiede).

Für die anderen Bewohnerinnen und Bewohner ist es sehr schwierig, wenn sie sich von liebgewonnenen Zimmer- oder Tischnachbarn verabschieden müssen. Auch für uns Mitarbeitende sind diese Abschiede von langjährigen Bewohnerinnen und Bewohnern oder von Kurzaufenthaltern immer wieder belastend. Es ist jedoch wichtig, die Trauer zuzulassen, damit wir wieder Platz für neue Begegnungen schaffen.

Durch die vielen Wechsel und Neueintritte entstand eine spürbare Unruhe im Engelhof, bis sich alle kennengelernt haben und sich aneinander gewöhnen konnten.

Die durchschnittliche Belegungsquote lag 2024 bei 95,1% und 2023 bei 97,3%. Das Durchschnittsalter lag 2024 bei 86.7 Jahren und 2023 bei 87 Jahren.

Feriengäste kommen meistens zu uns nach einem Spitalaufenthalt zur Erholung oder weil ein betreuender Angehöriger in die Ferien geht. Deshalb sind die Pflegeeinstufungen von Feriengästen eher in einer tieferen BESA-Stufe.

Ich bedanke mich bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen für ihr Verständnis und für ihr entgegengebrachtes Vertrauen in uns und unsere Tätigkeit.

Mitarbeitende

Personalmangel

Personell hat sich die Situation etwas verbessert, wir konnten wieder vermehrt Mitarbeitende mit Festvertrag anstellen. Trotzdem fehlt uns noch Pflegefachpersonal und auf einer Abteilung ist leider noch die Stelle als Abteilungsleitung vakant. Deshalb sind wir immer noch darauf angewiesen, temporäre Mitarbeiter aufzubieten, wenn sonst nicht alle Dienste abgedeckt werden können. Für die Flexibilität und Einsatzbereitschaft unserer Pflegemitarbeitenden bedanke ich mich ganz herzlich. Darin schliesse ich auch ein Dankeschön an die Partner / Partnerinnen und Familien unserer Mitarbeitenden ein, die immer wieder Verständnis für längere Arbeitszeiten oder kurzfristige Ein-

sätze aufbringen müssen. Aber auch die temporären Mitarbeitenden verdienen einen Dank dafür, dass sie bei Engpässen mithelfen, die Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten.

Auch für die «Betreute Tageswohnung» konnten wir auf Juni 2024 eine neue Leitung anstellen, siehe Bericht S.25. Sie hat sich schnell eingearbeitet, ist engagiert, betreut die Tagesgäste empathisch und unterstützt deren Angehörige in schwierigen Situationen. Vielen Dank für das Engagement und den Einsatz!

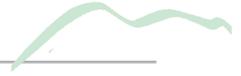
Rekrutierung

Damit wir unsere diversen Arbeitsbereiche besser in der Öffentlichkeit vorstellen können, wurden professionelle Videos gedreht. Diese wurden in die sozialen Medien gestellt, um das Interesse von Stellensuchenden zu wecken, siehe auch Bericht S. 17.

Damit wir dieses Projekt umsetzen konnten, war die Genehmigung der anfallenden Kosten durch den Stiftungsrat nötig und es mussten Mitarbeitende und Bewohnerinnen bereit sein, sich filmen zu lassen.

Allen, die zum Erfolg dieses Vorhabens beigetragen haben, danke ich nochmals ganz herzlich. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, neugierig geworden sind, schauen Sie sich die Videos doch einfach in den sozialen Medien oder auf unserer Homepage an. Ich freue mich über positives, aber auch über kritisches Feedback!

Damit die verschiedenen geplanten Aktionen für unsere Mitarbeitenden und für die Rekrutierung neuer Mitarbeitenden erfolgreich durchgeführt werden, bringen das ganze Kader und die Projektleiterin immer wieder neue Ideen ein. Für den grossen Einsatz bei der Arbeit während der Umsetzung haben sie alle ein grosses Dankeschön verdient. Allen unseren Mitarbeitenden danke ich ganz herzlich, dass sie sich an den verschiedenen Aktionen beteiligen und uns dabei tatkräftig unterstützen.



Bauliche Vorhaben

Flachdachsanieuerung/Photovoltaikanlage

Im Jahresbericht 2023 hat Adrian Suter bereits darüber berichtet. 2024 konnten wir das Projekt Photovoltaikanlage abschliessen.

Die jährliche Eigenstromproduktion liegt bei ca. 30%.

Im Herbst 2024 wurde der restliche Teil des Flachdaches beim Balkon der Tageswohnung saniert.

Fernwärme

Durch die Bauarbeiten waren unser Eingangsbereich zur Tageswohnung und unser Lieferanteneingang zur Küche eingeschränkt zugänglich. Auch zwei Parkplätze beim Sitzplatz konnten zwischenzeitlich nicht benutzt werden.

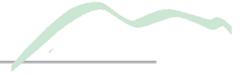


Für das Verständnis und die Geduld der Angehörigen, Gäste und Besucher und der Lieferanten bedanke ich mich ganz herzlich. Die ganzen Unannehmlichkeiten haben sich jedoch gelohnt. Dank der sehr guten Planung und Zusammenarbeit mit Fernwärme Galgenen wurden wir am 6. November 2024 «fast unbemerkt» an die Fernwärme angeschlossen.



Damit wurden die grösseren Bauprojekte 2024 erfolgreich abgeschlossen. Dem ganzen Stiftungsrat danke ich ganz herzlich für seine vorausschauende, zukunftsorientierte Planung, damit wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern weiterhin ein zeitgemässes Zuhause gewährleisten und unseren Mitarbeitenden einen modernen Arbeitsplatz anbieten können.





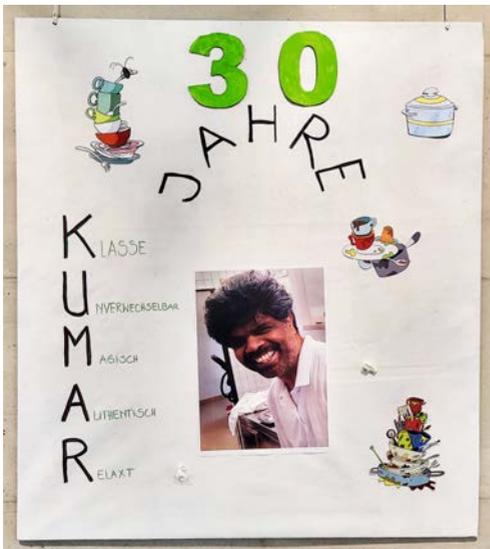
Die unterschiedlichsten Jubiläen

Nachdem wir 2023 unser 40-jähriges Bestehen des Engelhofs hatten feiern dürfen, gab es 2024 ganz unterschiedliche Jubiläumsanlässe.

Wir durften zwei Bewohnenden zum 100. Geburtstag gratulieren und die Jahrgänger gratulierten sich gegenseitig, dass sie dieses spezielle Wiegenfest bei guter Gesundheit feiern konnten.



*Hedwig Schätti und
Eugen Keller*



Bei den Mitarbeiter-Dienstjubiläen gab es zehnmal 5 Jahre, zweimal 10 Jahre, einmal 15 Jahre und ganz speziell das 30-Jahr-Dienstjubiläum von Kanapathippilai Nanthakumar, Mitarbeiter Küche.



Auch ich durfte am 15. November 2024 mein 20-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Eigentlich war ich der Meinung, dass es ein fast normaler Arbeitstag würde, mit einem kleinen Apéro für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und die Mitarbeitenden. Aber bereits am späteren Morgen wurde ich von meinen Mitarbeiterinnen vom Sekretariat mit Cüpli und Geschenken überrascht.





Später gings dann mit dem geplanten Apéro weiter. Die Cafeteria war originell dekoriert, der Apéro sehr reichhaltig und so viele Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und Stiftungsräte, die mich überraschten und mir gratulierten, waren anwesend. Als Anton Knobel, Stiftungsratspräsident, kurz eine Dankesrede hielt, wurde ich schon etwas emotional. Dementsprechend wurde auch meine Rede ganz anders als geplant, aber aus ganzem Herzen gesprochen/gehalten. Ich danke allen, die diese Feier und die Überraschungen geplant und vorbereitet haben!

Ausblick 2025

Verschiedene Aktionen mit und für unsere Mitarbeitenden

Für 2025 haben wir uns für den Wert «Gesundheitsförderung» entschieden. Deshalb planen wir verschiedene Aktionen zu diesem Thema. Bereits im Herbst 2024 konnten wir unseren Mitarbeitenden Gesundheits-Arbeitschuhe zu vergünstigten Preisen anbieten. Der Verkauf wurde im Engelhof organisiert und das Angebot wurde rege genutzt.

Für die Aktion **Bike to work**, die grösste Velo- und Gesundheitsförder-Aktion der Schweiz, konnten sich Mitarbeitende anmelden.

Im Mai und Juni können Viererteams ihren Arbeitsweg mit dem Velo oder E-Bike zurücklegen. Die Kilometer werden in einem Challenge-Kalender eingetragen. Es dürfen aber auch Einzelpersonen oder kleinere Teams daran teilnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.biketowork.ch

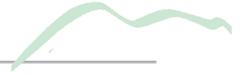
Weiter sind zwei Kulturtage im Juni 2025 geplant, die Teilnahme der Mitarbeitenden ist obligatorisch. Ein Block wird aus betrieblichen Informationen und aus dem Arbeiten an unseren Werten bestehen. Der zweite Teil wird inhaltlich dem Wert «Gesundheitsförderung» angepasst sein und zum Teil in der Natur stattfinden.

Wiedererhebungsbefragung durch die TerzStiftung

Im Juni 2025 werden wir eine Wiedererhebungsbefragung bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, deren Angehörigen und unseren Mitarbeitenden durchführen. Die letzte Umfrage war bereits vor zwei Jahren. Damit wir das Zertifikat der TerzStiftung erneuern können, ist die Wiedererhebungsbefragung nötig. Ausserdem wird im Selbsterhebungskatalog von Qualivista vorgegeben, dass mindestens alle zwei Jahre eine Mitarbeitendumfrage durchgeführt werden muss (Auflage des AGS).



Über den Ablauf der Befragung durch die TerzStiftung werden die verschiedenen Befragtengruppen an separaten Anlässen informiert.



Geplante Umstellung BESA zu interRAI LTCF

Per 1. Januar 2026 müssen alle Schwyzer Institutionen den Wechsel von BESA zu interRAI LTCF vollzogen haben.

Durch das Erfassen mit dem BESA-System (Bewohner-Einstufungs-System) werden die Pflegestufen bestimmt. Dieses System wurde bis jetzt, neben RAI und Plaisir, von den Krankenkassen und den Kantonen akzeptiert. Durch den Zusammenschluss der Anbieter von BESA und RAI wurde entschieden, dass nur noch ein System weiterentwickelt wird. Plaisir ist, wie es der Name schon ahnen lässt, mehrheitlich in den Westschweizer Institutionen etabliert.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige werden im November 2025 konkretere Informationen betreffend die Umstellung auf interRAI LTCF per 1. Januar 2026 erhalten.

Aktuell sind die Daten für die Schulungen der Pflegefachpersonen für August geplant. Für die Verwaltungsmitarbeitenden und die IT-Fachleute (Programmwechsel, Schnittstellen ...) sind die Daten auch terminiert.

Da alle Altersinstitutionen diese Umstellung umsetzen müssen, werden die Schulungen gemeinsam geplant und in verschiedenen Institutionen durch die BESA- bzw. RAI-Mitarbeitenden erfolgen.

Sicher ist, dass es kurzfristig zu einem Mehraufwand kommen wird, da wir unsere Bewohnenden ab Schulung der Pflegefachleute in beiden Systemen einstufen müssen.

Allen, die an dieser Umsetzung mitarbeiten oder davon betroffen sind, danke ich bereits heute für ihr Interesse und den grossen Einsatz, damit wir diese wichtige Umstellung fristgerecht und korrekt umsetzen können.

Liebe Leserinnen und Leser, auch 2025 wird es immer wieder neue Aufgaben und Herausforderungen für unser Kader und unsere Mitarbeitenden geben. Die Gewissheit, dass unser Stiftungsrat uns vertraut und Anträge zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner und der Mitarbeitenden entscheidet, lässt mich hoffnungsvoll ins Jahr 2025 schauen.

Deshalb gilt mein grosser Dank unserem Stiftungsratspräsidenten, der immer vor Ort ist, wenn etwas Dringendes ansteht, sowie allen Mitgliedern des Stiftungsrates, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Damit auch in Zukunft alle verschiedenen Aufgaben und rechtlichen Auflagen umgesetzt werden können, bin ich darauf angewiesen, dass mich das Kader bei der Umsetzung unterstützt. Deshalb ein herzliches Danke allen Kadermitarbeitenden und der Projektleiterin, dass sie sich mit so viel Einsatz für das Gelingen unserer Projekte engagieren.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich ganz herzlich für ihren grossen Einsatz, den sie auch in hektischen Zeiten zum Wohlergehen unserer Bewohnerinnen und Bewohner täglich leisten.

Bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen bedanke ich mich ganz herzlich für das Vertrauen, welches sie uns schenken.

Den Gemeinden Altendorf und Galgenen, deren Einwohnern und vielen Vereinen danke ich ganz herzlich für das Interesse am Seniorenzentrum Engelhof und für die Zeit, die sie uns schenken, ob bei Anlässen, Ausflügen oder Spielnachmittagen.

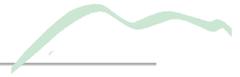
2025 wird unser grösster Anlass, das Engelhof-Fest, am Samstag, 20. September stattfinden, mit dem Motto «Herbstbeginn im Engelhof»!

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen! (Guy de Maupassant)

In diesem Sinne freue ich mich auf ein Wiedersehen im Seniorenzentrum Engelhof!



Jacqueline Tuka
Zentrumsleitung



Unsere Bereichsvideos

Im Sommer dieses Jahres haben wir ein besonderes Projekt realisiert: An zwei intensiven Tagen wurden in den verschiedenen Bereichen unseres Seniorenzentrums – Pflege, Hauswirtschaft, Küche, Sekretariat, Aktivierung und Technischer Dienst – professionelle Videos gedreht. Mit Unterstützung eines Videografen, der uns bereits seit mehreren Jahren fotografisch begleitet, konnten wir authentische Einblicke in den Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden festhalten.



Für das Projekt fanden wir Freiwillige unter unseren Mitarbeitenden. Diese wurden bei ihrer täglichen Arbeit gefilmt, die Szenen konnten sie selbst aussuchen. Auch die gesprochenen Texte entwickelten sie eigenständig mithilfe eines Fragekatalogs.

Es war für alle eine Premiere vor der Kamera, dabei kamen Lampenfieber wie auch einige verborgene Talente zum Vorschein. Die zwei Drehtage waren zwar anstrengend, aber zugleich eine aufregende, neue Erfahrung für unser Team.

Da sich unser Alltag stets um unsere Bewohner dreht, war es besonders erfreulich, dass sich auch einige unserer Bewohnerinnen und Bewohner bereit erklärten, vor der Kamera zu stehen. Für sie war es eine willkommene Abwechslung, die ihnen teilweise grosse Freude bereitete und einen besonderen Moment im Alltag schuf.

Während der Nachbearbeitung warteten alle gespannt auf die ersten Ergebnisse. Es war spannend zu erleben, wie viele kleine und grosse Entscheidungen von der Planung bis zum fertigen Video getroffen werden müssen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren engagierten Mitarbeitenden, den (teilweise spontanen) Statisten sowie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und sogar bereit waren, in ihren eigenen vier Wänden gefilmt zu werden.

Die entstandenen Videos werden nun für die Rekrutierung neuer Mitarbeitenden genutzt und sind auf unserer Website sowie auf unseren Kanälen in den sozialen Medien (Instagram, Facebook, YouTube) einsehbar. Damit möchten wir potenziellen Bewerbern einen besseren Einblick in unseren Arbeitsalltag, die Zusammenarbeit und unsere Werte ermöglichen.

Doch damit nicht genug: Im Jahr 2025 planen wir zusätzliche Drohnenaufnahmen, um das vorhandene Material zu einem professionellen Imagefilm zusammenzustellen. Wir freuen uns bereits heute auf das Endergebnis und sind stolz auf das, was wir gemeinsam geschafft haben!



Rebekka Winet
Projektleiterin Workshop



Stephan Vogel
Stv. Leiter Technischer Dienst /
Berufsbildner Fachmann Betriebsunterhalt EFZ



Name:	Stephan Vogel
Geburtsdatum:	26.12.1994
Wohnort:	Richterswil ZH
Nationalität:	CH
Zivilstand:	verheiratet
Kinder:	1 Tochter
Geschwister:	2 Brüder

Grüezi und Hallo miteinander

Die einen kennen mich schon, die anderen noch nicht.

Ich arbeite schon seit dem 1. November 2015 hier im Seniorenzentrum Engelhof, welches im selben Jahr mit dem Neu- und Umbau fertig geworden ist. Somit durfte ich also von Beginn bis heute in dieser neuen Ära mitwirken.

Zu meinen Aufgaben gehören:

- So gut wie möglich Erfüllen der Bewohnerwünsche
- Wartungen/Unterhaltsarbeiten im und am Haus
- Technische Anliegen erledigen (IT/TV...)
- Gartenarbeiten
- Reinigungsarbeiten im und ums Haus
- Organisation von Reparaturen oder direkte Ausführung
- Renovationsarbeiten im und ums Haus
- Diverse Anlässe einrichten
- Entsorgung
- Transportfahrten und Botengänge für den Engelhof

Im Jahr 2022 wollte ich etwas Neues in Angriff nehmen und deswegen habe ich mich entschlossen, den Kurs zum Berufsbildner, um Lernende auszubilden, zu absolvieren.

Nun betreue ich seit Sommer 2023 schon unseren ersten Lernenden, den ich in unserem Haus zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ in der Fachrichtung Hausdienst ausbilden darf.

Bei uns im Engelhof schätze ich die abwechslungsreiche Arbeit und den Umgang mit den Bewohnenden sowie deren Angehörigen sehr.

Vielleicht treffen wir uns ja mal persönlich bei uns im Haus, bis dann wünsche ich alles Gute und eine schöne Zeit.

Stephan Vogel
Stv. Leitung Technischer Dienst



Alexandra Todt Stv. Leitung Hauswirtschaft

Mein Name ist Alexandra Todt und ich arbeite seit Oktober 2023 als Stv. Leitung Hauswirtschaft im Seniorenzentrum Engelhof. Mein Aufgabengebiet umfasst den ganzen Bereich Hauswirtschaft; Wäscherei, Reinigung, Service sowie die Stellvertretung der Leitung Hauswirtschaft. Den Kontakt zu den Bewohnenden sowie zu den Mitarbeitenden im ganzen Haus erlebe ich immer sehr herzlich und zukünftig.



Mein persönlicher beruflicher Werdegang startete mit 16 Jahren, als ich meine Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft bei den Spitälern Schaffhausen absolvierte. Es waren drei sehr spannende Jahre, da ich in verschiedenen Betrieben arbeiten konnte. Die Lehre schloss ich 2011 erfolgreich ab.

Danach zog es mich in die Hotelbranche. Ich konnte in vielen noblen Hotels, z.B. im Grand Hotel Belvedere in Davos oder im Hotel St. Gotthard in Zürich, arbeiten. Ich lernte vieles und profitierte davon. 2019 startete ich als Leitung Hauswirtschaft im Alters- und Pflegeheim Steckborn und begann zugleich die Weiterbildung zur Bereichsleitung Hotellerie & Hauswirtschaft und schloss diese im Jahr 2021 erfolgreich ab.

Was mir im Seniorenzentrum Engelhof viel Freude bereitet, ist der tägliche Kontakt zu den Bewohnenden sowie zum ganzen Personal. Mein Arbeitsalltag gestaltet sich sehr unterschiedlich, was mir Freude bereitet.

Zusätzlich zu den alltäglichen Aufgaben in der Hauswirtschaft plane ich die Generalversammlungen externer Veranstalter, welche in unserem Haus stattfinden. Dies bringt für meinen Arbeitsalltag das gewisse Etwas. Es macht mir sehr viel Freude.

Alexandra Todt
Stv. Leitung Hauswirtschaft

Stv. Leitung Pflege

Marica Jurkic Stv. Leitung Pflege

Mein Name ist Marica Jurkic, ich bin seit über 23 Jahren im Seniorenzentrum Engelhof in verschiedenen Funktionen tätig. Hier erhielt ich die Chance, meinen erlernten Beruf in der Schweiz anerkennen zu lassen und mich bis zur Funktion als Stellvertretung Leitung Pflege weiterzuentwickeln.



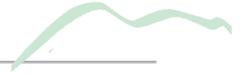
In dieser Zeit habe ich sehr viel in diesem Haus erlebt: vom Um- und Neubau mit der Vergrößerung des Heims über die Coronazeit bis zu den vielen Wechseln der Leitung Pflege. Während dieser Zeit war Frau Tuka, Zentrumsleitung, eine grosse Stütze und eine Beständigkeit für mich.

Mein Arbeitsbereich ist vielfältig, spannend und verantwortungsvoll.

Das Managen von Personalausfällen, die Bewirtschaftung des gesamten Pflegematerials sowie die Überprüfung und das Controlling der Pflegedokumentation (BESA) sind nur einige Hauptaufgaben, die ich täglich erledige. Die Tätigkeiten übe ich mit viel Hingabe und Herz aus.

Das Seniorenzentrum Engelhof ist für mich wie mein zweites Zuhause. Die Bewohner stehen für mich im Mittelpunkt, ihre Wünsche und Bedürfnisse sind äusserst wichtig. Für eine gute Pflegequalität setze ich mich ein, damit die Bewohner individuell betreut, die Ressourcen bewahrt werden und die Lebensqualität erhalten bleibt.

Die Arbeit im Seniorenzentrum Engelhof bereitet mir noch immer grosse Freude. Dabei schätze ich die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die offene Kommunikation und den respektvollen Umgang miteinander. Jeder Bereich ist wichtig für eine optimale und professionelle Betreuung unserer Bewohnenden. Wir sind aufeinander angewiesen. Zudem sind mir Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Loyalität sehr wichtig.



Damit der Arbeitsalltag gut funktionieren kann, ist eine enge Zusammenarbeit mit der Leitung Pflege sehr wichtig. Der tägliche Austausch ist zentral. Es ist wichtig, die Meinung des Anderen zu akzeptieren, zusammen Entscheidungen fällen und dahinter stehen.

Ich erlebe das Seniorenzentrum als sehr soziale Institution. Sie gibt den jungen Menschen eine Chance, welche einen Migrationshintergrund haben und sich in der Schweiz festigen möchten.

Wir sind ein Ausbildungsbetrieb und ermöglichen es jungen wie auch älteren Personen, eine Aus- oder Weiterbildung bei uns zu absolvieren. Dabei werden sie individuell unterstützt.

Marica Jurkic
Stv. Leitung Pflege

Stv. Küchenchef

Philipp Rohner Stv. Küchenchef



Mein Name ist Philipp Rohner, ich bin 31 Jahre alt und stellvertretender Küchenchef. Kochen ist für mich weit mehr als ein Beruf, es ist meine Leidenschaft und ein wichtiger Teil meines Lebens. Die Arbeit mit frischen, möglichst regionalen und saisonalen Lebensmitteln begeistert mich jeden Tag aufs Neue. Ich finde es spannend, aus einfachen Zutaten etwas Besonderes zu machen und dabei sowohl auf Geschmack als auch auf die Optik zu achten.

In meiner Rolle als stellvertretender Küchenchef bereite ich täglich Speisen für ältere Menschen zu, deren Bedürfnisse sehr individuell sind. Viele unserer Bewohner haben gesundheitliche Einschränkungen oder spezielle Ernährungsbedürfnisse. Dies verlangt nicht nur fachliches Können, sondern auch Einfühlungsvermögen und Flexibilität. Es motiviert mich sehr, wenn ich sehe, dass unsere Gerichte gut ankommen und Freude bereiten. Für viele ist das Essen ein echtes Highlight im Tagesablauf, und es erfüllt mich mit Stolz, wenn ich dazu beitragen kann, ihnen Genuss und Lebensqualität zu schenken. Besonders wichtig ist mir auch die Verbindung von traditionellen Rezepten mit modernen, gesunden Ansätzen. So schaffen wir eine abwechslungsreiche und ausgewogene Küche, die gleichzeitig vertraut und ansprechend ist.

Zudem bilden wir in unserer Küche Lehrlinge aus, was ich als eine sehr wertvolle, aber auch zunehmend anspruchsvolle Aufgabe empfinde. Junge Menschen zu begleiten, zu fördern und ihnen die Freude am Kochen weiterzugeben, liegt mir besonders am Herzen.

In meiner Freizeit suche ich gerne den Ausgleich zur oft hektischen Küchenarbeit. Ich gehe leidenschaftlich gerne angeln. Dabei finde ich Ruhe, Geduld und eine tiefe Verbindung zur Natur. Es ist für mich der ideale Weg, abzuschalten und neue Energie zu tanken. Ausserdem spiele ich mit viel Freude Unihockey im Verein. Der Teamsport bringt Bewegung, Tempo und vor allem Zusammenhalt – Werte, die mir auch in meinem Berufsalltag sehr wichtig sind. Die Mischung aus Natur und Sport hilft mir, in Balance zu bleiben.

*Philipp Rohner
Stv. Küchenchef*

Leitung Tageswohnung



Vera Teixeira da Silva Leitung Tageswohnung

Liebe geschätzte Leserinnen und Leser

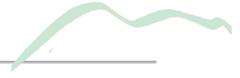
Mein Name ist Vera Teixeira da Silva, ich bin die neue Leitung der schönen und wertvollen Tageswohnung im Seniorenzentrum Engelhof. Ich bin 36 Jahre alt und wohne seit 2021 in Altendorf. Geboren bin ich in Portugal, woher mein Name stammt, jedoch bin ich hier in der Schweiz aufgewachsen. Ich bin leidenschaftlich tierfasziniert und besitze selbst zwei Hunde, die mich sehr erfüllen. Die meisten Menschen würden mich als «Sonneschein» beschreiben und morgens nur mit grosser Mühe aufzuwecken. Ich selbst beschreibe mich als empathischen und einfühlsamen Menschen, der stets hilfsbereit ist und Prioritäten setzt. Mein Motto ist: «Wir sind alle eins und nur die Liebe wird uns befreien.»



Vor meiner Pflegeausbildung hatte ich mich für die Lehre als Kauffrau in einem Architekturbüro entschieden, jedoch war ich in diesem Beruf nicht erfüllt und mir fehlte der soziale Kontakt zu den Menschen. Danach durfte ich vier Jahre im Zentraleinkauf des Spitals Männedorf arbeiten. Täglich kamen die «Schwestern» zu uns, um Pflegematerial abzuholen, welches wir verwalteten. Dies weckte mein Interesse für die aktive Pflege und Betreuung von Patienten. Plötzlich schrie mein Herz danach und so kam ich zu meinem Schnuppertag und bewarb mich im Frühjahr um die Lehrstelle als FaGe. Wie ein Zeichen Gottes für mich verlief alles bestens und ich war begeistert, den Menschen helfen und dienen zu dürfen und ihnen einen positiven Aufenthalt zu ermöglichen. Ich bekam einen Telefonanruf – das Spital war am Apparat und meinte, jemand habe abgesagt, ich könne bereits im Sommer 2010 starten. Nun übe ich meinen Pflegeberuf bereits seit mehr als 15 Jahren aus. Meine Ausbildung als Fachfrau Gesundheit EFZ absolvierte ich im Spital Männedorf in einer interdisziplinären Pflegeabteilung mit Bravour. Dort arbeitete ich mit Unterbrechung zehn Jahre für das gesamte Spital und somit in diversen Bereichen wie z. B. Medizin, Chirurgie, Gynäkologie, Geburtsabteilung, Intensivstation und Geriatrie. Der

Wechsel der Bereiche kam daher, weil ich sehr organisiert, lernbegierig und begeistert für das Neue und Unbekannte war. Durch den wiederholten Wechsel durfte ich sehr viele Erfahrungen sammeln und stetig meine Kompetenzen erweitern, wofür ich sehr dankbar bin, da mich die Erfahrung sehr selbständig gemacht hat. Im letzten Jahr arbeitete ich als temporäre Pflegefachkraft und durfte viele Erfahrungen in Langzeitpflege, Psychiatrie, Rehabilitationskliniken, Spitex usw. sammeln. Zwischendurch absolvierte ich den berufsbegleitenden Lehrgang als diplomierte Online-Marketing-Managerin inkl. Social Media.

Im Juni 2024 durfte ich meine Stelle als Leitung der Tageswohnung im Seniorenzentrum Engelhof antreten. Voller Enthusiasmus begann meine Reise in der Tageswohnung, in der ich den Menschen – wie es oft im Alltag ist – in schwierigen Situationen Unterstützung bieten kann. Damit meine ich, den Menschen zu helfen, ihre Bedürfnisse zu äussern und ihnen einen erlebnisreichen und positiven Aufenthalt zu ermöglichen. Ihr Können zu fördern und zu fordern, damit sie, solange es geht, zu Hause leben können. Ein weiterer wichtiger Punkt, wofür ich mich begeistere, ist es, den Angehörigen Entlastung zu gewährleisten und ihnen stets ein offenes Ohr sowie Verständnis entgegenzubringen. Ich möchte für sie nicht nur eine direkte und vertrauenswürdige Fachperson sein, sondern vor allem ein empathischer Mensch. Ich persönlich bin ein sehr positiver und aufgestellter Mensch und gehe mit offenem Herzen durch den Tag, weshalb ich es als meine Berufung sehe, den bedürftigen Menschen eine Stütze zu sein und ihnen stets ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Denn wir in den Pflegeberufen sind «die Perlen» der Pflege. Denn sehr oft, in Momenten der Verzweiflung, sind wir das Licht im Dunkeln, der Ratgeber und Kompass, der den Menschen unter die Arme greift, indem wir sie in die richtige Richtung leiten, beraten und Möglichkeiten zur Verbesserung des Ist-Zustandes zu Hause aufzeigen. Dies dient der Besserung der zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen den Betroffenen und ihren Angehörigen und dem Wohl der Familie.



Warum empfehle ich die Tageswohnung im Seniorenzentrum Engelhof?

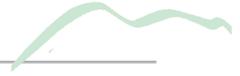
In der Tageswohnung bieten wir Sicherheit, bauen ein vertrautes Umfeld auf und fördern die Tagesgäste. Wir bewahren sie im Alltag vor Isolation und stehen ihnen in schwierigen Lebenssituationen bei. Ihr Besuch in unserer Tageswohnung ist so viel mehr als nur ein Besuch. Es bietet jedem einzelnen Gast die Chance zur Erhaltung des Ist-Zustandes und zur Förderung der vorhandenen physischen, psychischen und sozialen Fähigkeiten in einer vertrauten und gemütlichen Atmosphäre. Jeder Gast ist individuell und hat einen persönlichen Hintergrund, Präferenzen und Fähigkeiten, die wir respektieren. Ebenso werden die Art der Beeinträchtigung / Diagnostik bei der Tagesbetreuung und Aktivierung individuell berücksichtigt. Dadurch wird stets das Selbstwertgefühl gestärkt, die soziale Integration gefördert und Sicherheit gewährleistet. Unser Tagesangebot ist ein Rundumpaket inklusive individueller Pflege bei Bedarf und dient der ganztägigen und regelmässigen Begleitung der Gäste. Es soll den pflegenden und betreuenden Angehörigen spürbare Entlastung und Unterstützung bieten und einen Aufschub eines Eintritts in eine stationäre Institution ermöglichen.



Wir fördern und fordern sie bei jedem Tagesaufenthalt und unterhalten sie mit Aktivitäten, wie z. B. bei dementiellen Erkrankungen. Ich fördere sie durch aktives und kontinuierliches Gedächtnistraining oder spielerisches Training, sei es in der Eins-zu-eins-Betreuung oder in der meistens geschlossenen Gruppe der Tageswohnung. Ich bin für die Tagessgäste und deren Angehörige die direkte Ansprechperson, somit die erste Anlaufstelle und stehe im stetigen und offenen Austausch mit ihnen. Ich schätze unsere direkte Kommunikation sehr und erhalte stets diese wertvolle Wertschätzung zurück. Ich bin sehr dankbar für diese schöne Beziehung zu meinen Gästen und sehe täglich, wie sie in der Tageswohnung aufblühen und ihr Potenzial im Alltag ausschöpfen. Wo sich schöne Momente gestalten, entstehen auch traurige, doch auch um diese bin ich froh und darum, dass ich Angehörige während dieser Zeit oft anleiten kann und im weiteren Prozess begleiten darf. Zum Beispiel, wenn es in der alltäglichen Lebenssituation zu Hause nicht mehr funktioniert. Gemeinsam schaffen wir eine bessere Situation und bewältigen die Probleme effizient.

Aktivitätsmöglichkeiten kurz erläutert:

- Individuelle Tagesbetreuung
- Gedächtnistraining
- Handwerkliches Gestalten mit diversen Materialien
- Singen, Musizieren, Bewegung und Spiele
- Kochen und Backen
- Geselligkeit und schöne Gesprächsrunden
- Gemütliche Spaziergänge
- Teilnahme an Ausflügen
- Besuche von Veranstaltungen sowie Nutzung der Infrastruktur im Seniorenzentrum Engelhof (Aktivitätsprogramm)



Wohnbereich kurz erklärt:

Die betreute Tageswohnung im Seniorenzentrum Engelhof ist rollstuhlgängig und verfügt über:

- Treppenlift
- Ein grosses Ess-, Wohn- und Spielzimmer
- Küche
- Geräumige, teilgedeckte Terrasse
- Zwei Zimmer zur Rückzugsmöglichkeit
- Eine grosse Gasttoilette, rollstuhlgängig
- Büro für administrative Arbeiten sowie Einzelgespräche mit Angehörigen

Zusätzlich können die Angebote des Seniorenzentrums Engelhof auf Wunsch des Gastes genutzt und nach Absprache individuell gebucht werden (z.B. Coiffeur, Podologie, Dentalhygiene, Tagesausflüge).

Wichtig sind Schnupperbesuche:

Uns ist wichtig, dass sich jeder Gast in der Tageswohnung wohlfühlt und sich in der Gruppe entfalten kann. Ebenso ist die zwischenmenschliche Beziehung zwischen Gast und Bezugsperson ein Grundelement. Deshalb ist ein Schnuppertag erwünscht. Der Schnupperbesuch kann jederzeit direkt mit der Leitung der Tageswohnung telefonisch vereinbart werden.

Nun bin ich am Ende meiner Vorstellung angelangt. Ich hoffe, Ihnen ein offenes Bild meines Seins und meiner Präsenz in der Tageswohnung authentisch dargestellt zu haben, und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum Engelhof sowie auf die enge Zusammenarbeit mit den Angehörigen und auf weitere schöne und erfüllende Besuche der bisherigen Tagesgäste und der potenziellen Gäste, die noch kommen werden.

Vera Teixeira da Silva
Leiterin Tageswohnung

Unsere 100-jährigen Jubilare

2024 durften zwei unserer Bewohner ihren 100. Geburtstag feiern. Inmitten ihrer Liebsten konnten sie ihre Ehrentage geniessen.



Hedwig Schätti wurde am 15. Februar 1924 als Älteste von fünf Geschwistern auf einem Bauernhof in Neuhaus geboren. Früh lernte sie das Anpacken und Mithelfen, was sie stark prägte und was in ihrem weiteren Leben stets wichtig war.

Auf dem Weg zur Selbständigkeit kam sie in die March, wo sie auch ihren Ehemann Hermann kennenlernte. Nach der Hochzeit hat das Ehepaar das Restaurant Sternen in Galgenen übernommen. Hedj Schätti war Wirtin mit Leib und Seele. Der Sternen war ihr geliebtes Zuhause. Weit herum ist sie auch heute noch als «Sternen Hedj» bekannt. Nach dem Tod ihres Ehemannes verpachtete sie das Restaurant, blieb aber im Haus wohnen.

Hilfsbereitschaft in der Familie ihrer Geschwister, Pflege eines grossen Bekannten- und Freundeskreises, Humor und Geselligkeit waren Frau Schätti immer sehr wichtig.

Seit April 2022 lebt sie nun im Seniorenzentrum Engelhof in Altendorf, wo sie sich gut aufgehoben fühlt. Nach wie vor ist sie am Geschehen in ihrer Umgebung, ihrer Verwandtschaft und dem Freundeskreis interessiert und freut sich über Besuche. Ihren ausgeprägten Optimismus und Humor hat sie auf dem Weg zum 100. Geburtstag mitgenommen.



Eugen Keller wurde am 16. Juni 1924 geboren und wuchs im Bilsten, oberhalb Altendorf, auf. Nach einer unbeschwernten Kinder- und Jugendzeit mit Anpacken und Helfen beendete Herr Keller seine Schulzeit. Er war zu jung für eine Lehre, sodass er kurzerhand als Knecht eine Anstellung fand.

Als die Mobilisierung für den Zweiten Weltkrieg begann, übernahm er die Aufgaben eines Bauers im Tal Altendorf. So rückte sein Traum, Metzger zu werden, in den Hintergrund. Er selbst leistete über 440 Diensttage beim Schweizer Militär. Viele Jahre unterstützte er als Mitarbeiter der Landwirtschaft einen Hof in Altendorf und anschliessend in Tuggen, zu dem ebenfalls eine Alpwirtschaft in Innterthal gehörte.

Auf dem Hof in Tuggen lernte er auch seine Ehefrau Josefina Schnyder kennen und gründete eine Familie. Nach der Geburt des dritten Kindes wechselte er seine Anstellung zur Genossame Altendorf, arbeitete auf der Alp und für die Genossame. Ihm und seiner Ehefrau Josefina wurden sieben Kinder geschenkt. Herr Keller hat mittlerweile 18 Grosskinder und 27 Urgrosskinder.

Nebst viel Schöнем widerfuhren Herrn Keller leider auch Schicksalsschläge. In seinem 47. Lebensjahr verlor er sein rechtes Bein beim Holzen. Dank der Liebe der gesamten Familie konnte er nach vorn schauen und nahm seine Beeinträchtigung an.

Schon seit sieben Jahren lebt Herr Keller im Seniorenzentrum Engelhof, wo es ihm gut gefällt. Täglich hat er sein Tablet und sein Mobiltelefon als Unterstützung und für die Kommunikation in seinen Händen. Ausserdem geniesst er jede Spazierfahrt an der frischen Luft gemeinsam mit einem Familienmitglied oder deren Besuche.

Das ganz Engelhof-Team wünscht den beiden Jubilaren weiterhin viel Lebensfreude, gute Gesundheit, interessante Gespräche und viele wunderbare Begegnungen.

*Antonia Fürer
Sekretariat*

Personelles

Dienstjubiläen

Im Jahr 2024 konnten wir langjährigen Mitarbeitenden zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren.

Kanapathipillai Nanuthakumar	30 Jahre	Küche
Tuka Jacqueline	20 Jahre	Zentrumsleitung
Aleksic Rade	15 Jahre	Küche
Cattaneo Esther	10 Jahre	Pflege
Caballero Maria Dolores	10 Jahre	Pflege
Candoni Janine	5 Jahre	Pflege
Suppiramaniyam Sukirtha	5 Jahre	Pflege
Albrecht Yvonne	5 Jahre	Pflege
Mladenovic Zlatica	5 Jahre	Pflege
Kuzmic Brankica	5 Jahre	Pflege
Züger Seraina	5 Jahre	Hauswirtschaft
Walder Martina	5 Jahre	Hauswirtschaft
Lüppes Susanne	5 Jahre	Hauswirtschaft
Vorsikova Zdenka	5 Jahre	Hauswirtschaft

Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön für den tollen Einsatz.

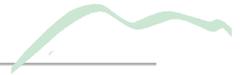
Abgeschlossene Ausbildungen

Muff Ramona	Köchin EFZ
Osojnik Lilly	Fachfrau Gesundheit EFZ
Ringli Mara	Fachfrau Gesundheit EFZ
Huber Anina	Fachfrau Gesundheit EFZ
Lhawang Tenzin	Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Freiwillige

In diesem Jahr durften wir wieder auf die grosse Unterstützung von Freiwilligen zählen. Ohne ihre Hilfe wären viele Angebote nicht machbar. Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten für den Einsatz. Auch einen grossen Dank richten wir an unsere freiwilligen Fahrer, die wöchentlich und sehr flexibel ihre Einsätze leisten.

Bilanz per 31.12.2024

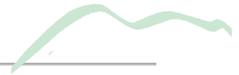


	Laufendes Jahr	Eingangsbilanz
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
1000 Kasse	6'588.95	5'642.25
1010 Postcheck-Konto Fonds	10'568.24	94'265.11
1022 Kontokorrentkonto Bank Linth	21'891.09	93'861.13
1026 ZKB Firmenkonto	196'748.56	166'701.26
1042 ZKB Festgelder	0.00	250'000.00
1050 Debitoren Heimbewohner	1'184'141.00	1'266'539.85
1061 Verrechnungssteuer	608.95	0.00
1069 Deikredere	-4'119.15	-4'119.15
1070 Vorräte	39'905.40	49'543.25
1090 Transitorische Aktiven	95'657.55	35'582.13
Total Umlaufvermögen	1'551'990.59	1'958'015.83
ANLAGEVERMÖGEN		
1100 Land	1'000'000.00	1'000'000.00
1101 Erweiterungsbau Immobilien	7'778'052.66	8'014'287.66
1105 Immoblie Sachanlagen	551'790.35	378'081.00
1110 Mobile Sachanlagen	361'873.89	430'371.50
Total Anlagevermögen	9'691'716.90	9'822'740.16
FINANZANLAGEN		
1130 Wertschriften und Finanzanlagen	20'000.00	20'000.00
TOTAL AKTIVEN	11'263'707.49	11'800'755.99
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
2000 Lieferantenkreditoren	377'506.33	234'263.96
2015 Mehrwertsteuer	3'591.10	3'597.20
2020 Vorauszahlungen Bewohner	128'000.00	144'000.00
2030 Darlehen Gemeinde Altendorf	1'000'000.00	1'000'000.00
2031 Hypothek ZKB 2025	8'285'000.00	8'725'000.00
2040 Transitorische Passiven	13'816.40	96'145.25
2060 Darlehensschulden	180'000.00	180'000.00
2085 Rückstellungen Ferien- und Überzeit	149'078.15	152'861.20
2088 Rückstellungen MiGel Rückzahlungen	117'344.90	117'344.90
Total Fremdkapital	10'254'336.88	10'653'212.51
EIGENKAPITAL		
2100 Kapitalkonto	465'541.21	472'778.07
Total Eigenkapital	465'541.21	472'778.07
FONDS- UND STIFTUNGSKAPITALIEN		
2200 Senioren Fonds	64'733.57	69'540.47
2202 Ida Knobel Fonds	205'912.36	208'162.36
2203 Hertha Fäh Fonds	380'030.00	380'030.00
2204 Ursula Diethelm-Rothlin Fonds	17'077.89	24'269.44
Total Fonds- und Stiftungskapitalien	667'753.82	682'002.27
Gewinn / Verlust	-123'924.42	-7'236.86
TOTAL PASSIVEN	11'263'707.49	11'800'755.99

Erfolgsrechnung per 31.12.2024

	Budget 2024	Rechnung 2024
PERSONALAUFWAND		
Löhne Pflege ¹	4'192'000.00	3'638'222.90
Löhne Verwaltung ²	548'000.00	537'079.80
Löhne Ökonomie ³	1'716'000.00	1'784'534.30
AHV / IV / EO / ALV / FAK ⁴	503'900.00	459'407.85
Pensionskasse	435'000.00	434'353.40
Unfall- und Krankentaggeld-Versicherung ⁴	168'000.00	149'413.50
Personalnebenaufwand ⁵	218'150.00	911'507.75
Spesen Stiftungsrat	13'000.00	10'181.50
Total Personalaufwand	7'794'050.00	7'924'701.00
SACHAUFWAND		
Medizinischer Bedarf ⁶	58'500.00	30'556.52
Lebensmittel, Verbrauchsmaterial Küche ⁷	367'000.00	414'100.09
Verbrauchsmaterial Hauswirtschaft, Lingerie ⁸	96'000.00	83'703.79
Getränke, Verbrauchsmaterial Cafeteria	56'700.00	51'979.30
Büro und Verwaltung ⁹	175'100.00	148'298.52
Unterhalt Immobilien ¹⁰	100'000.00	137'431.60
Unterhalt Mobilien, technisches Verbrauchsmaterial	121'500.00	128'434.08
Unterhalt Fahrzeuge	5'500.00	4'549.55
Abschreibungen ¹¹	715'500.00	394'259.95
Energie und Wasser ¹²	255'500.00	195'301.60
Finanzaufwand	156'500.00	154'766.80
Anlässe und Aktionen Bewohner	73'500.00	68'638.84
Sachversicherungen	32'500.00	32'318.20
Gebühren, Abgaben und Entsorgung	29'500.00	25'911.55
übriger Sachaufwand	1'200.00	859.90
Total Sachaufwand	2'244'500.00	1'871'110.29
TOTAL AUFWAND	10'038'550.00	9'795'811.29
<p>1 Fachkräftemangel, mehr temporäre Einsätze 2 Bezug Dienstaltersgeschenk als Ferien 3 mehr Stellenprozente in Küche und Hauswirtschaft 4 tiefere Lohnkosten (temporäre Mitarbeitende) 5 regelmässige temporäre Einsätze Pflegefach- und Assistenzpersonal 6 geringerer Verbrauch und seit August kein Einkauf Medikamente mehr 7 zu tief budgetiert 8 weniger Verbrauch und grosse Rabatte 9 weniger Support für Software-Programme und übriger Verwaltungsaufwand 10 Ersatz Rauchmelder 11 keine Abschreibungen für Bau Installationen 12 Preisreduktionen bei Strom und Gas, Umstellung auf Fernwärme</p>		

Erfolgsrechnung per 31.12.2024



	Budget 2024	Rechnung 2024
BETRIEBSERTRAG		
Pensions- und Betreuungstaxen ¹	4'480'000.00	4'457'011.70
Pflegetaxen BESA ²	5'020'000.00	4'683'557.52
Erträge aus medizinischen Leistungen Pflege ³	21'500.00	8'540.22
Erträge aus Dienstleistungen für Heimbewohner ⁴	65'000.00	57'390.12
Mietzinsen	22'000.00	22'104.20
Finanzertrag	0.00	2'127.71
Einnahmen Cafeteria	80'000.00	78'469.70
Erträge aus Personal- und Gästeessen ⁵	132'000.00	155'684.15
Beitrag Gemeinden Galgenen und Altendorf	140'000.00	140'000.00
Spenden / Legate ⁶	20'000.00	52'753.10
Entnahme Senioren Fonds ⁷	15'000.00	57'560.00
Entnahme Ida Knobel Fonds ⁸	16'000.00	2'250.00
Entnahme Hertha Fäh Fonds ⁸	8'000.00	0.00
Entnahme Ursula Diethelm-Rothlin Fonds	6'000.00	7'191.55
Zuweisung Senioren Fonds ⁶	-20'000.00	-52'753.10
Total Betriebsertrag	10'005'500.00	9'671'886.87
BETRIEBsverlust	-33'050.00	-123'924.42
<p>1 tiefere Belegungsquote 2 tiefere Belegungsquote und Pflegebedürftigkeit 3 MiGeL ab Mai direkt von Lieferant an Bewohner verrechnet 4 mehr Langzeitaufenthalte anstelle Feriengäste 5 mehr Gäste und externe Anlässe 6 höhere Spendeneingänge 7 Mehrentnahmen 8 keine oder geringere Entnahmen</p>		

Fondsausweis 2024	
Senioren Fonds	
Bestand per 31.12.2023	69'540.47
Zugänge 2024 aus Spenden etc.	52'753.10
Entnahmen 2024	-57'560.00
Bestand per 31.12.2024	64'733.57
Ida Knobel Fonds	
Bestand per 31.12.2023	208'162.36
Zugänge 2024	0.00
Entnahmen 2024	-2'250.00
Bestand per 31.12.2024	205'912.36
Hertha Fäh Fonds	
Bestand per 31.12.2023	380'030.00
Zugänge 2024	0.00
Entnahmen 2024	0.00
Bestand per 31.12.2024	380'030.00
Ursula Diethelm-Rothlin Fonds	
Bestand per 31.12.2023	24'269.44
Zugänge 2024	0.00
Entnahmen 2024	-7'191.55
Bestand per 31.12.2024	17'077.89



KÄLIN TREUHAND AG

Kälín Treuhand AG
Burggasse 5
CH-8852 Altendorf

sz-kaelin@sz-kaelin.ch
T +41 (0)55 451 19 60
CHE-107.265.327 MWSt

An den Stiftungsrat der Stiftung
Seniorenzentrum Engelhof
Engelhofstrasse 1
8852 Altendorf

Altendorf, 5. Mai 2025 Kag

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung „**Seniorenzentrum Engelhof**“, Altendorf für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

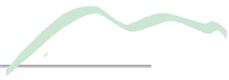
Die Revisionsstelle

KÄLIN TREUHAND AG

Guido Kälin
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Eingetragener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung 2024 mit Fondsausweis

Angebot im Engelhof



Wir sind ein mittelgrosses Seniorenzentrum und bieten 76 Bewohnern ein modernes und familiäres Zuhause, erweitert durch zwei Ferienzimmer und die betreute Tageswohnung.

Wir verfügen über eine separate Station für die Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen.

Darüber hinaus haben wir ein vielfältiges Angebot für Einwohner im AHV-Alter aus den Gemeinden Altendorf und Galgenen sowie der näheren Umgebung:

- Öffentliche Cafeteria mit À-la-carte-Angebot
- Teilnahme an Veranstaltungen auf Anfrage
- Mittagessen für AVH-Bezüger zu speziellen AHV-Preisen
- Tagesaufenthalte in der betreuten Tageswohnung
- Sofern verfügbar, ein Ferienzimmer für Aufenthalte ab 2 Wochen
- Sofern verfügbar, ein Ferienzimmer auf der Demenz-Abteilung (Aufenthalte ab 2 Wochen möglich)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.engelhof.ch

Menüangebote, aktuelle Anlässe und Monatsaktivitäten werden regelmässig aktualisiert und aufgeschaltet. Änderungen behalten wir uns vor.

Spenden

Der Seniorenfonds der Stiftung Seniorenzentrum Engelhof fördert gemeinnützige Aktivitäten, die insbesondere zur Erhöhung der Lebensqualität unserer Bewohner beitragen. Wir freuen uns über jede Unterstützung, herzlichen Dank.

Unsere Postverbindung: PostFinance CH58 0900 0000 8002 1651 0, lautend auf Seniorenzentrum Engelhof, Senioren-Fonds.

Abschiede

*«Jedes Buch hat ein letztes Kapitel,
aber wir können es immer wieder öffnen
und uns an seine schönsten Seiten erinnern.»*

Wir behalten unsere verstorbenen
Bewohnerinnen und Bewohner in guter
Erinnerung und entbieten den Nahestehenden
unser herzlichstes Beileid.

- Diethelm Edwin, Siebnen-Schübelbach
- Löhler Fritz, Wilen b. Wollerau (Gemeinde Freienbach)
- Dettling-Friedlos Elisabeth, Altendorf
- Güttinger-Keller Helen, Altendorf
- Steinegger Alois, Altendorf
- Kempf Heinz, Altendorf
- Lengg Friedrich, Pfäffikon (Gemeinde Freienbach)
- Honegger Heidi, Altendorf
- Kaiser Paul, Siebnen-Schübelbach
- Von Schön Alessandra, Neuheim ZG
- Steinegger-Marty Rosa, Altendorf
- Leuenberger Kurt, Altendorf
- Balzan Anne-Lyse, Wilen b. Wollerau (Gemeinde Freienbach)



- Jung Luise, Wollerau
- Grau Ida, Galgenen
- Ziltener Anton, Altendorf
- Ryser Marlis, Affoltern am Albis
- Briker Annemarie, Altendorf
- Zehnder-Frehner Margrith, Altendorf
- Pfister-Auf der Maur Dora, Lachen
- Balzan Ferdinand, Wilen b. Wollerau (Gemeinde Freienbach)
- Walker-Keller Alice, Altendorf
- Künzle Stephanie, Altendorf
- Winet Alois, Altendorf
- Kistler Bertha, Altendorf
- Morger Albert, Altendorf
- Fleischmann August, Altendorf
- Hörterer George, Altendorf
- Appert Paul, Altendorf
- Zehnder Anna, Altendorf
- Korevaar Cornelia, Altendorf
- Campigotto (Larocca) Augusta, Lachen
- Späni-Steinauer Martha, Altendorf
- Fernandez Claudina, Altendorf
- Kreiliger Stefan, Altendorf
- Schmidt Arrigo, Galgenen
- Seima-Artho Bertha, Goldingen SG

Veranstaltungen im Jahr 2025



- | | |
|---------------|---|
| 20. Juni | Sommerbeginn mit Grill am Mittag
ab 14.30 Uhr musikalische Unterhaltung |
| 1. August | 1.-August-Feier
ab 14.30 Uhr musikalische Unterhaltung |
| 5. August | Bewohnerausflug mit dem Schiff (Gruppe 1) |
| 19. August | Bewohnerausflug mit dem Schiff (Gruppe 2) |
| 20. September | Engelhof-Fest
Motto: «Herbstbeginn im Engelhof» |
| 22. Oktober | Suuser-Fäscht
Ab 14.30 Uhr musikalische Unterhaltung |
| im November | Angehörigen-Informationsabend |
| 30. November | 1. Advent – Heissi Maroni & Glühwein |
| 7. Dezember | 2. Advent – Besuch vom Samichlaus |
| 14. Dezember | 3. Advent – Weihnachtsfeier für unsere Bewohner
und deren Angehörige |
| 22. Dezember | Winterbeginn mit Raclette zum Mittagessen |
| 24. Dezember | Heiligabend
ab 15.30 Uhr familiäre Weihnachtsfeier und
gemeinsames Abendessen für unsere
Bewohner und Alleinstehende der Gemeinden
Altendorf und Galgenen |
| 31. Dezember | Silvesterfeier
ab 15.00 Uhr musikalische Unterhaltung |

Engelhof-Fest

Samstag, 20. September 2025

Gerne laden wir Sie ein, bei unserem
traditionellen Fest mitzufeiern!

Unser Motto dieses Jahr:

«Herbstbeginn im Engelhof»

Es erwarten Sie herbstliche Köstlichkeiten aus unserer
Küche und musikalische Unterhaltung sowie
unsere beliebte grosse Tombola mit attraktiven Preisen.



**Grosse
Tombola**



Musik von Philipp Mettler

11.30–17.30 Uhr



Showblock von Nicolas Senn

13.00–13.40 Uhr

15.00–15.40 Uhr

**Wir freuen uns,
Sie an unserem Engelhof-Fest zu begrüßen.**



Engelhofstrasse 1, 8852 Altendorf, Telefon 055 451 40 00, www.engelhof.ch